

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

20 (9.3.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 20.

Samstag den 9. März

1844.

Bekanntmachungen.

Die Prüfungen der Schulaspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in die Schullehrer-Seminarien auf 1844 sind, und zwar:

- a) bei dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karlsruhe auf den 23., 24. und 26. April d. J.,
- b) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Ettlingen auf den 29. und 30. April und 1. Mai d. J.,
- c) bei dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Meersburg auf den 6., 7. und 8. Mai d. J. bestimmt worden.

Diejenigen Aspiranten, welche diese Aufnahme wünschen, haben sich daher den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise zu Ettlingen und Meersburg, einzufinden, wobei dieselben zugleich auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836. II. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor der Prüfung an die betreffenden Seminar-Directionen einzusenden sind.

Karlsruhe, den 2. März 1844.

Großherzogliche Oberschul-Conferenz.
Hüffel.

vdt. Le Pique.

Die Bewerbung um niedere Stellen bei der Post- und Eisenbahnverwaltung betr.

Nro. 2198. Die unterfertigte Stelle sieht sich durch die ihr in neuerer Zeit zukommenden vielen Gesuche um Uebertragung niederer Stellen bei der Post- oder Eisenbahnverwaltung hiermit zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß in Anbetracht der großen Anzahl älterer Competenten für die neuzukommenden keinerlei Aussicht auf baldige Anstellung vorhanden ist, und daher auch deren Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Was insbesondere die Besetzung der Bahnwärterstellen betrifft, so wird bemerkt, daß hiezu nur solche Individuen zugelassen werden können, welche entweder bei dem Bau oder bei den Unterhaltungsarbeiten der Bahn oder in den Bahnhöfen beschäftigt waren oder noch sind.

Insofern es sich um die erstmalige Besetzung solcher Stellen auf der noch nicht vollendeten Bahnstrecke handelt, haben die Petenten bei den mit dem Bahnbau beauftragten Großherzoglichen Wasser- und Straßenbau-Inspectionen, hinsichtlich der auf den bereits dem Betriebe übergebenen Bahnstrecken jeweils erledigt werdenden Stellen aber bei den betreffenden Großh. Eisenbahnämtern unter Vorlage ihrer Zeugnisse einzukommen.

Karlsruhe, den 3. März 1844.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.

vdt. Goll.

Schuldienstschriften.

Der Hauptlehrer Joh. Erles zu Ferdinandsdorf wurde durch Verfügung Großh. Kathol. Oberkirchenraths vom 13. Februar d. J. vom Schulfache entlassen.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Hauingen ist dem bisherigen Schullehrer zu Sallneck, Karl Ludwig Idler, übertragen worden.

Die von Seiten der Fürstlich Leinigenischen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Hülfslehrers zu Helmstadt, Peter Balschbach, auf die evangelische Schulstelle zu Ruchsen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bühl. [Ansuchen.] Es befindet sich bei uns ein Bursche in Untersuchung, welcher über mehrere ihm bis jetzt zur Last gelegte geringere Vergehen zwar meist wahrheitsgetreue Angaben gemacht hat, über seine persönlichen Verhältnisse aber Nachstehendes behauptet, worüber noch keine Gewißheit hergestellt werden konnte.

Der Bursche erklärt, er heiße Johann Meier, sei am 22. oder 23. Februar 1825 zu Hockenheim bei Schwellingen geboren, und bis zu seinem vierzehnten Lebensjahre mit seinem Vater gleichen Namens in Deutschland und Frankreich auf dem Krughandel herumgezogen. Im gedachten Jahre seines Alters soll sein Vater in Frankreich und zwar in Clermont oder Besançon, nach zweitägiger Krankheit gestorben sein.

Während der letzten fünf Jahre will nun der angebliche Johann Meier in Frankreich, Deutschland und der Schweiz herumgezogen sein und sich meist mit Betteln ernährt haben, bis er im August v. J. in der hiesigen Gegend beim Eisenbahnbau als Arbeiter eingetreten ist.

Die Angaben des angeblichen Johann Meier über seinen Geburtsort Hockenheim haben sich nicht bestätigt. Seine übrigen Angaben über seine persönlichen Verhältnisse erscheinen nicht minder zweifelhaft, da er nachgewiesenermaßen schon unter verschiedenen Namen anderer Personen herumzog, eine ordentliche Handschrift führt, während er nie eine Schule besucht haben will, und den Dialekt, der zunächst unterhalb Karlsruhe zu Hause ist, mit solcher Bestimmtheit redet, wie man es von einem Vagabunden der angegebenen Art nicht erwarten kann.

Indem wir das Signalement des Burschen beifügen und bemerken, daß derselbe mit dem-

jenigen identisch ist, welcher in der Karlsruher Zeitung vom 10. Januar d. J. von Großh. Stadtrath Freiburg ausgeschrieben ist, nur daß das dort befindliche Signalement nach dem gegenwärtigen zu berichtigen ist, bitten wir, etwaige Erhebungen über gedachten Burschen uns baldmöglichst mitzutheilen. Wir bitten insbesondere die hochwürdigen Pfarrämter, in den betreffenden Geburtsbüchern nachzusehen, ob etwa in der Pfarrei ein Knabe zu obiger Zeit geboren wurde, der nun vermißt wird.

Bühl, den 4. März 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Mallebrein.

Signalement des angeblichen Joh. Meier von Hockenheim. Alter: 19 Jahre; Größe: 5' 4" 5"; Statur: untersetzt; Gesicht: rund; Haare: schwarzblond; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: schwarz; Augen: graublau; Nase: mittelmäßig; Mund: desgleichen; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: keinen; sonstige Zeichen: hängt im Gehen den Kopf etwas abwärts.

Offenburg. [Aufforderung und Ansuchen.] Gegen den Schneidergesellen Georg Harter von Berghaupten ist dahier eine Untersuchung wegen Entwendung von 16 fl. zum Nachtheile des Schneidergesellen Michael Haas anhängig; da der Aufenthalt des Angeschuldigten unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, Angesichts dieser Aufforderung sich dahier zu stellen und über das gegen ihn vorliegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls Fahndung gegen ihn erkannt wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, den Angeschuldigten auf Betreten anher zu weisen.

Offenburg, den 26. Februar 1844.
Großherzogl. Oberamt.
Braunstein.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiernit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 2373. In der Nacht vom 22. auf den 23. Februar wurden dem Bierwirth Jakob Harter von Hausach durch gewaltsamen Einbruch in sein Haus nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) 2 1/2 Pfd. Butter 42 fr.
- 2) Zwei Kaffeetassen, die eine blau und die andere grün gefärbt 16 fr.
- 3) Zwei messingene Schöpflöffel 48 fr.
- 4) Eine messingene Pfanne 3 fl.
- 5) Ein neues Leintuch, mit J. H. gezeichnet 1 fl. 48 fr.
- 6) Ein geripptes Tischtuch, mit J. H. gezeichnet 1 fl. 48 fr.
- 7) Ein Bettanzug von roth gestreiftem Käsch u. Leinwand, gezeichnet mit J. H. 1 fl. 20 fr.
- 8) Ein Paar ganz neue Schuhe. 2 fl. 12 fr.
- 9) Ein Paar schwarz tuchene Hosen. 3 fl. 30 fr.
- 10) Ein roth seidenes Halstruch mit gelben Ecken 24 fr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der kathol. Pfarrei Radolfzell auf der Gemarkung Singen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

(1) zwischen dem Fürstlich Leiningen'schen Rentamte Tauberbischofsheim und den Zehntpflichtigen zu Brehmen;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen der Gemeinde Altwiesloch einerseits und der Großh. Schaffnerei Heidelberg anderseits, dann zwischen der erwähnten Schaffnerei und den Grundherrschaften von Sparre-Bettendorf, von Leoprechting und von Uegföll zu Altwiesloch, wegen des Zehntens und beziehungsweise wegen des Zehnt-Surrogats;

im Bezirksamt Baden:

(3) zwischen dem Studienfond in Rastatt und der Pfarrei Singheim, rücksichtlich der auf dem Zehntrechte des Studienfonds in der Gemeinde Singheim haftenden Pfarrkompetenz;

im Bezirksamt Buchen:

(3) des der Grundherrschaft Leiningen auf Unterscheidenthaler Gemarkung zusteh. Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

(3) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntniß.] Nro. 1822. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 22. December 1842 in den 4 Kreis-Anzeigeblättern keine Ansprüche an das Ablösungskapital des der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf auf der Gemarkung der Zehntpflichtigen zu Alberweiler zustehenden Zehntens in der gesetzlichen Frist angemeldet worden sind; so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nunmehr lediglich an die Zehntherrschaft verwiesen.

Pfullendorf, den 24. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

Jahr. [Bürgermeisterwahl.] Nro. 6999. Bei der am 22. Januar d. J. in Ronnenweier vorgenommenen Wahl wurde der bisherige Bürgermeister Schlager abermals zum Bürgermeister für die nächsten 6 Jahre erwählt und in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt.

Jahr, den 26. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Bausch.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(1) von Baden, an den in Gant erkannten ehemaligen Kaufmann und Bierbrauer Janaz Kolb, auf Freitag den 19. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Heidelberg, an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Friedrich Zais, auf Dienstag den 2. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr:

(3) von Dinglingen, an den in Gant erkannten Bürger Georg Fürbass, auf Donnerstag den 21. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei;

(3) an den in Gant erkannten Nachlaß des Tagelöhners Christian Müllerleile von Burgheim, Stadt Lahr, auf Mittwoch den 10. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) an den in Gant erkannten Ambros Ulrich von Rothenfels, dormalen Barackenvirth in Rastatt, auf Mittwoch den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(2) von Eppingen, Jakob Bilhauer, auf Dienstag den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(2) von Rheinbischofsheim, Jakob Schneider 5. mit seiner Familie, auf Montag den 18. März d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Offenburg, der gewesene Gefangenwärter Joseph März mit Familie, auf Samstag den 23. März d. J., Vormittags 10 Uhr;

(1) von Urloffen, der Schneidergeselle Bernhard Ströckel, welcher sich vor einigen Jahren nach Nordamerika begeben und nun um Ausfolgung seines Vermögens gebeten hat, — auf Samstag den 16. März, Vormittags 10 Uhr.

(2) Bretten. [Aufforderung.] Nr. 5132. Christoph Waidknecht von Gondelsheim, welcher sich schon einige Zeit in Nordamerika aufhält,

hat um die Entlassung aus dem dießseitigen Unterthanenverbände behufs seiner ständigen Niederlassung in Nordamerika und um Ausfolgung seines Vermögens nachgesucht.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an das Vermögen des Christoph Waidknecht zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden und geltend zu machen, andernfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn dem Gesuche des Christoph Waidknecht entsprochen wird, und man ihnen sodann zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhelfen kann.

Bretten, den 25. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Offenburg. [Gläubiger-Aufruf.] Nr. 5483.

Nachdem Handelsmann und Tabacksfabrikant Johann Daniel Mannberguer von hier erklärt hat, daß er seinen Gläubigern sein Vermögen abtrete, und mit ihnen über seine künftige Existenz zu unterhandeln wünsche, und nachdem der unterm 10. Jänner 1840 ernannte Gläubigerausschuß unterm Heutigen seine Zustimmung dazu gegeben hat, daß unter seiner Aufsicht das Geschäft Mannberguer's im Interesse der Gläubiger einstweilen fortgeführt werde, haben wir Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 28. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Creditoren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse ihre Forderungen anzumelden und zugleich etwaige Vorzugs- und Unterpfandrechte zu begründen haben, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt über Aufstellung des Massepflegers und Erneuerung des Gläubigerausschusses verhandelt, ein Borg- und Nachlaßvergleich sowie eine Sustainationsbestimmung versucht, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Offenburg, den 24. Februar 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Offenburg. [Präklusivbescheid.] Nro. 6478.

In der Gantsache des Kayer Kammerer von Zunsweier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-

Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Offenburg, den 4. März 1844.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

Bühl. [Präklusivbescheid.] Nro. 5537. Die Gant des Joseph Röltner des jüngern von Schwarzach betreffend, werden alle Fene, welche in heutiger Liquidationstagsfahrt ihre Ansprüche nicht anmeldeten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

So verfügt, Bühl den 29. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eberlein.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(1) von Durbach, der ledigen Cäcilia Huber, welche wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und ihr der Bürger Anton Brandstetter von da zum Pfleger bestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Baden:

(2) von Baden, der Franziska Falk, Wittwe des verstorbenen Bürgers Ignaz Falk, welche wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt und ihr der dasige Bürger Karl Zerr als Pfleger bestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(2) von Hochsal, dem Jakob Huber, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Gemeinderaths Franz Zehle von da gestellt wurde.

Hüfingen. [Anwünschung betr.] Nr. 4078. In Folge des anher gestellten Gesuchs des Hofschmiedes Aloys Merz von Donaueschingen, die Anwünschung der Elisabetha Merz, natürliche Tochter der Elisabetha Kaiser von Geisingen, auszusprechen, wurde heute nach gepflogener Verhandlung erkannt:

Die Anwünschung hat Statt.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 27. Februar 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frei.

(2) Pforzheim. [Beistandung.] Frau Wittwe Casanova, Friederike geb. Keppel dahier, hat sich bewogen gefunden, sich in der Person des Kaufmanns u. Gemeinderaths Karl Hofinger dahier einen Beistand setzen zu lassen, ohne dessen Beistandung sie in Zukunft keines der im L. R. S. 499 erwähnten Rechtsgeschäfte züchtig vornehmen wolle und könne.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterm Heutigen erwähnter Kaufmann Hofinger als ihr Beistand gerichtlich bestätigt und verpflichtet worden ist.

Pforzheim, den 2. März 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Danner.

Bühl. [Bekanntmachung.] Nro. 5535. Auf Ableben des Bürgers Dionys Götz von Moos zeigte sich eine Vermögensunzulänglichkeit, so daß die gesetzlichen Erben auf die Erbschaft verzichteten.

Dessen Wittwe, Barbara geb. Spitzmesser, will nun die Masse nebst Schulden übernehmen, und hat um Einsetzung in Besiz und Gewähr gebeten.

Dieses wird zu dem Behufe veröffentlicht, daß wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprachen erhoben werden, jenem Gesuche entsprochen werde.

Bühl, den 28. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eberlein.

(2) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Nro. 2908. Rudolf Friedrich Heinrich Gottreu von hier, welcher durch diebseitige Verfügung vom 1. October 1842 auf den Antrag seiner Verwandten, der Wittwe Frank und Christina Gottreu, aufgefördert worden ist, binnen Jahresfrist hieher Nachricht von sich zu geben, wird auf den Antrag dieser seiner Verwandten und nachdem diese Frist fruchtlos verstrichen ist, hiermit für verschollen erklärt und sein hier befindliches Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besiz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Karlsruhe, den 21. Februar 1844.

Großherzogl. Stadttamt.

A. Lameny.

Kork. [Aufforderung.] Nro. 2293. Die Wittwe des verstorbenen Zimmermanns und Waldhüters Andreas Brendel, Barbara geb. Hegel, von Regelschurst, hat den Antrag gestellt, ihr den Nachlaß ihres Mannes in Besiz und Gewähr zu übergeben, wogegen sie sämt-

liche auf der Vermögensmasse haftenden Schulden übernehmen und bezahlen wolle.

Wer nun Erbrechte auf diesen Nachlaß zu haben glaubt, oder sonstige Einsprache gegen die Willfahung des Antrags der Wittwe erheben will, hat dieses innerhalb 4 Wochen um so gewisser zu thun, als sonst nach Anfluß dieser Zeit die Wittwe Brendel, geb. Hegel, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Mannes eingewiesen werden wird.

Kork, den 29. Februar 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Exter.

Waldshut. [Erbvorladung.] Der schon längst abwesende ledige Faver Ruf von Kadelburg wurde unterm 16. August 1843 aufgefördert, sein ihm angefallenes elterliches Vermögen, bestehend in 350 fl. 38 kr., in Empfang zu nehmen; allein da sich derselbe bis jetzt nicht gemeldet hat, und einige seiner Erben um Auslieferung dieses Vermögens nachgesucht haben, dessen gesetzliche Erben aber wegen Mangelhaftigkeit der Standesbücher nicht sicher ermittelt werden können, so werden alle Diejenigen, welche an besagte 350 fl. 38 kr. rechtliche Erbansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei der competenten Behörde zu melden und ihre Ansprüche durch legale Urkunden nachzuweisen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei Verteilung dieses Vermögens unberücksichtigt bleiben.

Waldshut, den 17. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Buiffon.

(1) Achern. [Erbvorladung.] Joh. Baptist Kienz von Bagehurst, der schon 4 Jahre von Hause abwesend, und dessen Aufenthalt unbekannt, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Bernhard Kienz' Wittwe Genofeva geb. Schmieder von Bagehurst, berufen.

Der Abwesende wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zur Annahme der Erbschaft dahier zu melden, ansonst solche Jenen zugeheilt würde, denen solche zukommen würde, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, am 5. März 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lang.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 20. u. Donnerstags den 21. März l. J. werden durch den Bezirksförster Lindenmaier im Mürichwald, Bezirksforstei Renchen, nachstehende Hölzer öffentlich versteigert:

206 ³/₄ Klafter buchenes, eichenes und erlesenes Scheitholz,

130 ³/₄ " buchenes und gemischtes Prügelholz,

12965 Stück gemischte u. buchenes Wellen und 5 Loose Schlagabraum.

Am Freitag den 22. März l. J. werden daselbst versteigert:

23 zu Boden liegende Holländer-Eichen,

2 " " " eichene Bau- u. Nußholzklöge,

23 " " " Eichen, für Wagner tauglich,

20 " " " Erlen,

1 " " " Weißruche,

1 " " " Rothbuche.

Die Zusammenkunft ist an den besagten Tagen jedesmal Morgens 8 Uhr auf dem Schlage selbst.

Achern, den 5. März 1844.

Großherzogl. Forstomt.

H. v. Seldeneck.

Ettlingen. [Haus-Versteigerung.] Nachdem bei der unterm Heutigen stattgehabten Zwangsversteigerung der Liegenschaft des Hafnermeisters Johann Melcher von hier auf die zweistöckige Behausung — der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut — bei der Oberstadtmühle dahier neben der Alb und dem Mühlenkanal liegend, der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so wird dieselbe bis Samstag den 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause mit dem Bemerken einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Ettlingen, den 24. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ulrich. vdt. Reimeier.

Karlsruhe. [Baupläge- und Gartenversteigerung.] Die unterzeichnete Hauptkasse ist durch ihre Oberbehörde angewiesen worden, die bisher vorbehaltenen vier Eckbaupläge vom gräflichen Hirschgarten, welche — nach einem inzwischen

bearbeiteten, anderweiten Plan — nunmehr in sieben Bauparcellen zum Verkaufe gelangen sollen, einer öffentlichen Versteigerung auf das Meistgebot zu Eigenthum zu unterstellen.

Ebenso ist sie beauftragt, den diesseitigen Gemüsegarten in der Stephaniensstraße — zwischen Haus-Nro. 64 und 68, dem gräflichen Pflanzengarten gegenüber — 3 Viertel 31 Ruthen 54' im Maaße haltend, zur Veräußerung zu bringen.

Zur Vornahme dieses Aktes wurde

Donnerstag der 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt, wo dann die Verhandlung an Ort und Stelle gepflogen werden soll.

Indem die verehrlichen Kaufliebhaber zu dieser Versteigerung andurch freundlich eingeladen werden, wird zugleich beigefügt, daß die Pläne und Kaufsbedingungen täglich im Hause Nro. 5 in der Waldhornstraße zur Ansicht vorliegen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1844.

Gräfl. v. Langenstein'sche Hauptkassa.

Rothenfels, D.A. Rastatt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge erlassener verehrlicher Vollstreckungsverfügung des Großh. Oberamts Rastatt werden dem hiesigen Bürger und Barackewirth in Rastatt — Ambros Ulrich — nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 2. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Die Hälfte von einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung, an der Hauptstraße gelegen, einerf. Michael Börner, anderf. Johannes Heiß, vornen die Straße, hinten Johannes Heiß und Gerhard Schmitt, — mit 7 Ruthen Garten hinten am Hause und 3 Ruth. Pflanzgarten vornen am Hause.

A e c k e r.

2.

1 1/2 Viertel im Wiesigfeld, einerf. Melchior Ulrich, anderf. Bonifaz Merkel.

3.

20 Ruthen im Neuenberg, einerseits Wilhelm Ulrich, anderf. Kaspar Merkel.

4.

1 Viertel im Gritt, einerf. Felig Rauenhühler, anderf. Aufstöfer.

5.

1 Viertel auf der Dürrbach, einerf. Mathias Schäfer's Wittwe, anderf. Lukas Kohlbecker.

6.

1 Viertel im Wiesigfeld, einerseits Rosmas Merkel, anderf. Andreas Erforth.

W i e s e n.

7.

1 Viertel 14 Ruthen auf der Breitwiese, einerf. Adrian Ulrich, anderf. Felig Rauenhühler.

8.

1 Viertel 14 Ruthen allda, einerseits Daniel Ulrich, anderf. Peter Ulrich.

9.

1 Viertel im Wiesig, einerf. Gregor Stahlberger, anderf. Egidi Steiner.

10.

1 1/2 Viertel auf der Rothwiese, einerf. Scholastika Buchs, anderf. Nikolaus Schottmüller.

11.

1 1/2 Viertel allda, einerseits Johannes Metz' Wittwe, anderf. Scholastika Buchs.

12.

9 Ruthen Garten im Würth, einerseits der Mühlbach, anderf. das Abfallwasser.

Kothenfels, den 27. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Hertweck.

vdt. Hausenstein.

(1) Flehingen, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Franz Joseph Rübenacker, Bürger und Landwirth in Flehingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Februar d. J., Nr. 4876, die unten genannten Liegenschaften

Mittwochs den 27. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause der Gemeinde Flehingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

A e c k e r.

Felg Hau und Bretten.

1.

1 Viertel in der Mülten, einerseits Georg Rübenacker, anderseits Thomas Rübenacker, oben der Rain, unten der lange Graben 80 fl.

2.
1 Viertel im Diebsgrund, einerseits Franz Joseph Frank, anderf. Jakob Kraft, oben und unten der Rain . . . 60 fl.

3.
1/2 Viertel im Göggenpfad, einerseits Joseph Johs, anderf. Sebastian Rübenacker, vornen der Rain, hinten Aufstößer 30 fl.

4.
1/2 Viertel im obern Göggenberg, einerseits Georg Rübenacker, anderseits Sebastian Rübenacker, oben Aufstößer, unten der Rain 25 fl.

5.
1 Viertel in den Schluchtern (Flur Hau), einerf. Georg Schmid, anderf. Georg Adam Steidle, vornen Aufstößer, hinten Gewann 50 fl.

Zelg Gochsheim und Lingenfels.

6.
30 Ruthen im Göggenpfad, einerf. Franz Joseph Frank, anderf. Sebastian Rübenacker, oben und unten der Rain. 40 fl.

7.
1 Viertel beim Seele, einerf. der Graben, anderf. Gewann, oben Allmendweg, unten Aufstößer 125 fl.

8.
1/2 Viertel ob dem Seele, einerf. Kaspar Schmidt, anderf. Joseph Johs, vornen Aufstößer, hinten Gewann . . . 50 fl.

9.
36 Ruthen an der Wolfsgrubenhohl, einerf. Georg Rübenacker, anderseits Joseph Johs, vornen die Hohl, hinten Jakob Dörner 50 fl.

10.
1 Viertel in der Goldgrube, einerf. Georg Rübenacker, anderf. Joseph Johs, oben der Wald, unten Gewann . . . 30 fl.

11.
1 Viertel im Mauskönig, einerseits Adolph Rübenacker, anderseits Georg Adam Steidle, oben Aufstößer, unten Gewann 50 fl.

Zelg Bauerbach u. hinterm Berg.

12.
1 1/2 Viertel im Hauptmannsgarten, einerf. Sebastian Rübenacker, anderf. Franz Joseph Steidle, vornen und hinten Aufstößer 120 fl.

13.
1/2 Viertel beim Dohl, einerf. Rosenwirth Frank, anderf. Christine Rübenacker, vornen StraÙe, hinten Gewann . . . 55 fl.

14.
1 Viertel auf dem Hühnerberg, einerf. Adam Weber, anderseits Sebastian Steidle's Wittib, vornen Aufstößer, hinten Gewann 40 fl.

15.
1 Viertel 10 Ruthen hinterm Berg, einerf. Pfersching's Erben, anderseits Grundherrschaft Sickingen, oben Gewann, unten Aufstößer, mit einem Schleichweg 120 fl.

16.
1 Viertel am Stefzengrund, einerf. Friedrich Stáb, anderf. Jakob Lieb, oben Allmendweg, unten Aufstößer . . 75 fl.

17.
30 Ruthen Weinberg im Göggenberg, einerf. Jakob Heinrich, anderf. Rosenwirth Frank, oben die Hohl, unten der Rain 45 fl.

18.
1 Viertel Wiesen auf den Ackerwiesen, einerf. Peter Kugler, anderf. Andreas Haag, oben Gewann, unten der Bach 96 fl.

19.
1/2 Viertel Wiesen in den Neuwiesen, einerf. Stephan Sauter, anderf. Georg Rübenacker, oben der Rain, unten der Bach 40 fl.

20.
Acht Ruthen Wiesen in den untern Stückelwiesen, einerf. Friedrich Stáb, anderf. Joseph Steiners Wittib, vornen die Gärten, hinten Aufstößer 24 fl.

21.
8 Ruthen Krautland an der Mühlgasse, einerf. Michael Baureiner, anderf. Hirsch Herrmann's Wittwe, vornen die StraÙe, hinten Aufstößer 35 fl.

Flehingen, den 1. März 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Kugler. vdt. Sauter, Rthschr.

Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 20. October v. J., No. 20,544, und 12. Jänner d. J., No. 1292, werden den Ludwig Wagner's

**Eheleuten in Grödingen nachbeschriebene Liegen-
schaften**

Freitags den 22. März d. J.,
Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu
Grödingen im Zwangswege öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein-
geladen werden, daß der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber
geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser u. Gebäude.

1. Schätzungspreis.
Der dritte Theil (und zwar der ganze
untere Stock) an einer zweistöckigen
Behausung, der dritte Theil an einer
dabei befindlichen Scheuer, worunter
ein gewölbter Keller, der dritte Theil
an einem Back- und Waschkhause nebst
einem neu erbauten Stall und dem
Antheil Platz, worauf die Gebäude
stehen, mit zugehöriger Hofraithe, im
untern Viertel, neben Christian Kurz,
Leonh. Sohn, und Gottfr. Schmidt,
Schäfer 1000 fl.

Acker.

2.
1 Viertel 11 Ruthen zwischen den
Gräben, neben Christoph Jordan und
dem Beingraben 130 fl.

3.
38 Ruthen auf dem Ringelberg, neben
Georg Jakob Jordan's Erben und
Jakob Volz 50 fl.

4.
20 Ruthen im Wasserfall, neben
Jakob Friedrich Keppler's Erben und
Johann Arheit's Wittve 50 fl.

5.
18 Ruthen allda, neben Gottfried
Hafner und Christoph Heim 35 fl.

6.
26 Ruthen auf dem Ringelberg, neben
Konrad Kumm und Johann Volz 30 fl.

7.
1 Viertel 7 Ruthen auf den Heiligen-
äckern, neben Jakob Volz und Bern-
hard Doll 110 fl.

8.
1 Viertel im Sand, neben Anstößer
und Rudolph Schumacher 80 fl.

9.
1 Viertel 4 Ruthen in der Kaiser-
grube, neben Joh. Volz und Ph. Ruf 40 fl.

Wiesen. Schätzungspreis.

10.
22 Ruthen in den Lischwiesen, neben
Philipp Jakob Kern und Jakob Burst 60 fl.

11.
1 Viertel in der Steggasse, neben
Jakob Friedrich Kumm und Georg
Martin Zeller 100 fl.

Weinberg.

12.
22 Ruthen in den Hirschenhelden,
neben Ludw. Krieger u. Christ. Fäßler 30 fl.

13.
20 Ruthen im Münchsberg, neben
Jonas Jordan und Reinhard Heim 35 fl.

14.
24 Ruthen im obern Gertener oder
Kaltenbacher, neben Johann Volz und
Johann Georg Dopf 20 fl.

Durlach, den 20. Februar 1844.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Hummelsheim,
Distrikts-Rotar.

(2) Ottersweier, Amts Bühl. [Liegen-
schaftsversteigerung.] Der Erbtheilung wegen
werden aus der Masse des Handelsmanns Joseph
Merk dahier folgende Realitäten am Mittwoch
den 20. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im
Hirschwirthshause einer öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt:

1) Eine zweistöckige Behausung von Stein mit
einem Balkenkeller; im untern Stock ein
geräumiger Kramladen, eine schöne Wohn-
stube, ein Nebenzimmer und eine sehr ge-
räumige Küche; im zweiten Stock 4 schöne
Zimmer, wovon eines zur Küche eingerichtet
werden könnte, drei geschlossene Speicher-
kammern und ein offener Speicher; sodann
eine am Haus angebaute Scheuer mit zwei
Stallungen für 12 Stück Vieh; ein kleiner
Gemüsgarten und ungefähr 20 Ruthen Hof-
und Hausplatz, einers. und hinten Benedikt
Fälter, anders. Joseph Scherzinger, vornen
die Landstraße. Dieses Haus befindet sich
mitten im Dorfe nächst der Kirche und eignet
sich zu jedem Geschäft.

2) Eine halbe Feuch Acker im Denzbühl, einer-
seits die Hauptfurch, anders. die Erbschaft.

3) Eine halbe Feuch Acker allda, einers. die
Erbschaft, anders. Rectoratsgut.

4) Zwanzig Ruthen Acker allda, einers. Peter
Huber, anders. die Erbschaft.

5) Ein halber Tauen Matten auf der obern Riedmatt, einerseits Rectoratsgut, anders die Erbschaft. Auswärtige Streiterer haben Vermögenszeugnisse beizubringen.

Otterdweier, den 1. März 1844.
Bürgermeisteramt.
Weber.

(2) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Lang von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. December 1843, No. 31105,

Freitags den 29. März d. J.,
Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

19 Ruthen Weinberg im Effenthale, einerf. Philipp Fris, anders. Georg Scharfenberger,
1 Viertel 2 Ruthen ditto im Arzat und Spiegelblatt, einerf. Mathäus Heidelberger, anders. Mathäus Hasmann,

1 Viertel 15 Ruthen Winger im untern Heubühl, einerf. Bäcker Weigand, anders. Michael Baulburg,

1 Viertel ditto am Stockbronn, einerseits Adam Lang, anders. Peter Adam Carolus,

2 Viertel 8 Ruthen Weinberg im Glöckelsberg, einerf. Crispin Kelbert, anders. Peter Anton Brentano's Wittwe,

34 Ruthen ditto im Seiersberg, einerseits Stephan Adelsberger, anders. Johann Wiedemann und Jakob Schwaninger,

1 Viertel 18 1/2 Ruthen Acker im Schwallenberg, einerf. Michael Wurm, anderseits ein Graben,

im Zwangswege zu Eigenthum öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 19. Febr. 1844.
Das Bürgermeisteramt.
B. W. d. B.:
Tröger.

Sasbachwalden, A. Achern. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf verehrlichen amtlichen Erlaß vom 11. Februar d. J., No. 2575, werden aus der Santsmasse des hiesigen Bürgers Anton Decker am

Donnerstag den 28. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaften auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert:

1. Anschlag.
Ein zweistöckiges, mit Steinen gebautes Wohnhaus im Sandweg, einerf. Joseph Stark, anders. Joseph Rösch, unten die Ortsstraße, oben mit zehn Ruthen Gemüsgarten ausspizend . . . 3000 fl.

2.
1 1/2 Viertel Acker im Illenbach, einerf. Andreas Berger, anders. Anton Dürr . . . 95 fl.

3.
1 1/2 Viertel Acker allda, einerseits Anton Dürr, anders. Johannes Rihli . . . 95 fl.

4.
1 Viertel 15 Ruthen theils Acker, theils Reben am Köpfel, einerf. Roman Lorenz, anders. Bernhard Dürr . . . 250 fl.

5.
1 Viertel Reben am Forchlenböschel, einerseits Andreas Linderer, anderseits Anton Faller 100 fl.

6.
3 Viertel Reutberg in der Brandmatt, einerf. Benedikt Rösch's Erben, anders. Markung, oben mehrere Anstößer, unten Joseph Striebel 50 fl.

Summa . 3590 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Sasbachwalden, den 24. Februar 1844.
Das Bürgermeisteramt.
Berger.

Bekanntmachungen.

Lahr. [Dienst Antrag.] Die erste Gehülfsstelle wird bis 1. Juni d. J. mit einem Gehalt von 500 bis 540 fl. vakant, um die sich Lusttragende unter der Zeit bewerben mögen.

Lahr, den 4. März 1844.
Großh. Domainenverwaltung und Forstkasse.
Straib.

(3) Unzhurst, Amts Bühl. [Kapital auszuleihen.] Bei dem Armenfond dahier liegen 850 fl. im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliches Unterpfand zum Ausleihen bereit.
Andreas Maurath,
Armenfondsverrechner.

